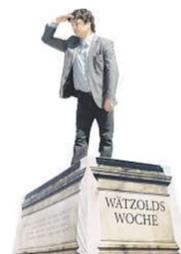


# GÖTTINGEN

## Kolumne

Lars Wätzold zum Thema  
Heimatliebe

Seite 11



## TAGESTIPP

**bodeStephan**  
ELEKTROTECHNIK

**PHOTOVOLTAIK  
STROMSPEICHER**

auf der Göttinger

**BAUMESSE**

16.–18. Februar

Stand 1440 · im Foyer  
www.bode-stephan.de

## STADTGESPRÄCH



„Mensch – Die Gesundheitsmesse Göttingen“: Es soll die größte Info-Börse dieser Art in Südniedersachsen werden: die „Gesundmesse Göttingen“ mit dem Zusatztitel „Mensch“ am 1. und 2. September in der Lokhalle.

## IN KÜRZE

### Kinderladen will im Klosterpark bleiben

**Weende.** Der Verein Kinderladen will in Weende bleiben, wo rund 40 Kinder betreut werden – aktuell aber in einer logistisch unglücklichen Situation. Um im südlichen Teil des Klosterparkgeländes einen Neubau zu errichten, in den der Kinderladen als „Ankermieter“ einziehen könnte, wäre eine Änderung des Bebauungsplanes nötig. Darüber diskutierten die Mitglieder des Ortsrates Weende während ihrer jüngsten Sitzung. Sie begrüßten die Bereitschaft des Vermieters Henning Hauschild, ein Gebäude zu errichten und damit den Kinderladen im Ortsteil zu halten. Mit dieser Unterstützung im Rücken will Hauschild nun mit seinem Anliegen bei den Planungsstellen in der Verwaltung vorstellig werden, kündigte er an. Göttingens Jugenddezernent Siegfried Lieske verwies auf den großen Bedarf an Kindertageseinrichtungen und appellierte an den Vermieter: „Bitte bauen Sie nicht zwei Gruppen, sondern gleich vier.“ *mib*



## Modellbörse in Weende

**Die Modellbörse für Eisenbahn- und Automodelle** kommt am Sonntag, 18. Februar, ab 10 Uhr in die Weender Festhalle. Auf der Veranstaltung können sich Sammler und Interessierte die Exponate von Privatpersonen anschauen und Modelle erwerben. Seit 1991 gibt es in Weende jährlich Modellbörsen. Diese werden unter der Betei-

gung des bundesweit arbeitenden Vereins Club der HO-Auto-Modellfreunde (CAM) organisiert. Neben der Präsentation von Modellen können Sammler auf der Veranstaltung kostenfrei und unverbindlich den Wert ihrer Modelle schätzen lassen. Im Foyer der Festhalle soll es eine Ausstellung unter dem Motto „Blaulicht – Helfer und

Retter“ geben, bei der die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes Göttingen durch Modelle dargestellt wird. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr in der Festhalle Weende, Ernst-Fahlbusch-Str. 20, und endet um 16 Uhr. Der Eintrittspreis für Personen ab 14 Jahren beträgt drei Euro, die Ausstellung im Foyer ist frei zugänglich. *EMB/FOTO: R*

# Ratsvorsitzende „neutral“

Binkenstein versichert in Erklärung Einhaltung der Neutralitätspflicht

Von Ulli Schubert

**Göttingen.** In einer Erklärung hat die Göttinger Ratsfrau Sylvia Binkenstein versichert, als Anwältin noch nie ein Mandat übernommen zu haben, mit dem sie in einen Neutralitätskonflikt als Ratsvorsitzende kommen könnte. Das bestätigte Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler am Freitagabend auch in seiner Antwort auf einen offenen Brief der CDU.

Hintergrund der Erklärung Binkensteins und der CDU-Nachfragen ist ein Streit zwischen Mietern in Weende und deren Vermieter Klaus Schneider. In diesen Mietstreit hatte sich Ratsmitglied Gerd Nier (Linke) eingemischt und war von Schneider per Brief zu einer strafbewährten Unterlassungserklärung aufgefordert worden – überreicht von seiner Anwältin Binkenstein. Zuvor hatte sie sich als Ratsvorsitzende in der Verwaltung

nach einer entsprechenden Anfrage Niers erkundigt. Die CDU sieht in dieser Nachfrage und Binkensteins Mandat eine Verletzung ihrer Neutralitätspflicht.

### Zwei Leidenschaften

Sie habe zwei Leidenschaften, erklärte Binkenstein jetzt im Rat – eine sei ihr Engagement in der Kommunalpolitik. Ihre Aufgabe als Ratsvorsitzende verlange von ihr Neutralität. Diese sei „allerdings“ allein auf diese Funktion beschränkt. Das gehe aus dem niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKVG) hervor.

Als Vorsitzende habe sie weder die Neutralitätspflicht, noch das ebenfalls bestehende Vertretungsverbot oder das Mitwirkungsverbot verletzt. Darüber hinaus habe sie seit ihrer ersten Wahl in den Rat als Anwältin „kein Mandat übernommen, das mich in einen Konflikt mit meinen Aufgaben als Ratsmitglied



Ich werde dies auch zukünftig nicht tun.

Sylvia Binkenstein,  
Ratsvorsitzende

führen könnte“, versicherte Binkenstein und fügte an: „Ich werde dies auch zukünftig nicht tun.“

In ihrem offenen Brief wollte die CDU unter anderem wissen, ob der Oberbürgermeister im Verhalten Binkensteins gegenüber Nier eine Neutralitätsverletzung im Sinne des NKVG sieht und ob aus der Verwaltung Informationen über seine Anfrage zum Mietrechtsstreit an Schneider weitergegeben wurden. Die Antwort Köhlers (SPD) zu beiden Fragen: „Nein.“

Auf die Frage, wie Schneider offenbar an verwaltungsinterne Informationen gekommen sein kann, antwortete Köhler: „Ich weiß es nicht.“ Die gleiche Antwort folgte zur Frage, warum die Ratsvorsitzende gerade zu diesem Fall in der Verwaltung nachgefragt habe, obwohl sie nicht zum ersten verwaltungsinternen Verteiler von Anfragen von Ratsmitgliedern gehört.

## RAT IN KÜRZE

**Göttingen.** Die Sparkasse Göttingen soll auch künftig eine Filiale mit Schalterbetrieb in der Innenstadt vorhalten. Dazu hat sie am Freitagabend der Rat der Stadt mit großer Mehrheit aufgefordert. Die SPD hatte in ihrem Antrag dazu die Sorge geäußert, dass es in der Innenstadt keine besetzte Filiale mehr geben könnte, wenn die Sparkasse im Herbst mit fast allen Abteilungen in ihr neues Gebäude am Groner Tor umzieht. Ihr Haus am Markt will sie verkaufen. Es gebe zwar Aussagen seitens des Geldinstitutes, dass sie im Zentrum bleiben wolle, trotzdem warb Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD) ausdrücklich für den Beschluss: „Im Herbst zieht die Sparkasse um, aber es ist zurzeit nicht zu erkennen, wo sie einen Standort in der City finden will.“

### Neues Parkhaus am Wall?

Vorerst bleibt offen, ob die Verwaltung der Stadt Göttingen gemeinsam mit den Stadtwerken auf die Suche nach einem Standort für ein neues Parkhaus im Wallbereich geht. Darüber soll nach Mehrheitsbeschluss zunächst der Bauausschuss des Rates diskutieren. CDU-Ratsfrau Wibke Güntzler hatte zu dem Antrag ihrer Fraktion erklärt, dass viele Geschäfte und Dienstleister in der Innenstadt auf eine gute Erreichbarkeit auch per Auto angewiesen seien. Hinzu kämen Touristen und Eventbesucher, die die Innenstadt erkunden wollen. Während die Zahl der City-Besucher – auch durch neue kulturelle Angebote – zunehme, baue die Stadt hingegen Parkflächen ab.

### Bus für La Paz Centro?

Einen heftigen Schlagabtausch gab es im Rat der Stadt über einen Kleinbus als Spende für ein Hilfsprojekt in Nicaragua. Seit Jahren pflegen die Stadt und Göttinger Schulen partnerschaftliche Beziehungen zur Region La Paz Centro. Dort leiden zurzeit viele Menschen in abgelegenen ländlichen Dörfern unter chronischer Niereninsuffizienz und müssen zur Behandlung weite Strecken bewältigen. Um sie zu befördern, soll die Stadt über den Nicaragua-Verein Göttingen für etwa 35.000 Euro einen Kleinbus finanzieren.

Den Vorschlag unterstützten die Gö-Linke, die Grünen, die SPD, die Gruppe Piraten & Partei sowie Ratsherr Thorsten Wucherpfennig. Kritik gibt es hingegen von CDU und FDP. Darüber entscheiden soll jetzt der Finanzausschuss des Rates. *us*

# Porta in Göttingen: „Licht und Schatten“

Parteien im Rat der Stadt sehen nur wenige Problempunkte bei Möbelhausansiedlung

Von Matthias Heinzel

**Göttingen.** Die Pläne der Kurth GmbH, einen Möbelmarkt der Porta-Gruppe westlich der A 7 bei Groß Ellershausen anzusiedeln, stößt bei den Fraktionen im Göttinger Stadtrat überwiegend auf Zustimmung. Größere Bedenken gibt es bei Linken, FDP, Piraten und der Partei.

„Unsere Position war immer, in Göttingen eine Fläche für einen Möbelmarkt in vernünftiger Größenordnung bereitzuhalten“, erklärt Tom Wedrins, Chef der SPD-Fraktion im Göttinger Stadtrat. „Es fehlt ein entsprechendes Möbel-Angebot.“

### „Dies wäre ein Erfolg“

Nachdem in der Vergangenheit bereits mit Ratsbeschlüssen die Ansiedlung eines Möbelmarktes innenstadtnah gestaltet wurde, sei die SPD-Fraktion nun froh, dass es jetzt einen passenden Interessenten für die vorgesehene Fläche in Grone gibt. „Die Stadt“, erklärt Wedrins, „hat einen langen Atem bewiesen, und wir sollten nun Nägel mit Köpfen machen. Wenn Porta die Rahmenbedingungen einhält, und so sieht es im Moment aus, können wir damit die Lücke im Angebot für Göttingen schließen. Dies wäre ein Erfolg der Göttinger Stadtentwicklungspolitik.“

Auch die CDU-Ratsfraktion begrüßt die Porta-Pläne für Grone, allerdings nur „prinzipiell“, sagt Fraktionsgeschäftsführer Sascha Pröhl. Allerdings seien die Planungen noch längst nicht abgeschlossen, sodass möglicherweise durch ein Ausweiten des Randsortiments dem Innenstadthandel doch eine größere Konkurrenz entstehen könne als derzeit absehbar und vereinbart. Andererseits sei es ausgesprochen erfreulich, dass die Porta-Gruppe zahlreiche neue Arbeitsplätze schaffen und auch viele Ausbildungsplätze anbieten wolle.

Die Grünen im Rat der Stadt sehen einen neuen für das Oberzentrum relevanten Möbel-Vollsortimenter ebenfalls positiv, sagt deren Fraktionsvorsitzender Rolf Becker: „Wir sehen nicht, was dieser Ansiedlung im Wege steht, da sie vertraglich geregelt sei, so die Auskunft von Herrn Kurth und auch vom Geschäftsführer der Firma Porta.“ Grundlage dabei sei die am 18. August 2017 durch den Rat der Stadt Göttingen geänderte Fassung des Einzelhandelskonzeptes. Seine Fraktion habe im Gespräch mit Porta klar dargelegt, „dass wir uns die Errichtung eines möglichst nachhaltigen und ökologisch hochwertigen Gebäudes wünschen“.

Die Linke bedauert, dass sie nicht von den Investoren, sondern erst vom

Tageblatt über die Entscheidung pro Porta informiert worden sei. Seine Stadtratsfraktion stehe „einem Möbelmarkt in der vorgestellten Größe weiterhin kritisch gegenüber“, erklärte Gerd Nier. „Wir teilen die Bedenken der Mittelzentren Duderstadt, Osterode, Uslar et cetera gegenüber einem Möbelgroßmarkt in diesen Dimensionen.“ Die Linke lehne weiterhin die geplanten 2500 Quadratmeter Fläche für das innenstadtrelevante Sortiment ab. Andererseits habe die Linke „positiv zur Kenntnis genommen, dass wir es bei den Porta-Möbelmärkten mit einem Arbeitgeber zu tun haben, der bisher die Arbeitnehmerrechte respektiert und auch sonst bisher nicht weiter negativ aufgefallen ist“.

### „Der Markt ist grundsollide“

Die FDP im Rat der Stadt sieht „Licht und Schatten“. Positiv sei, dass „die zusätzlichen Probleme durch massive Umgehung des Arbeitsrechts und Steuervermeidung sich nur bei XXXLutz stellten, denn der neue Markt ist grundsollide und bildet auch vernünftig aus“, erklärt Fraktionschefin Felicitas Oldenburg. Andererseits gebe es aber Bedenken über „die sehr fragliche Raumverträglichkeit“ – also zu den Auswirkungen auf andere Möbelhäuser in der Region.

Oldenburg: „Die Riesenausnahme mit statt 800 weiterhin 2500 Quadratmetern Nebensortiment innenstadtrelevanter Art, die Rot-Grün dem bisherigen wirksamen Einzelhandelskonzept aufgedrückt haben, ist nach wie vor für Besucherzahlen in der Innenstadt und Erfolgsaussichten der oft inhabergeführten Innenstadthändler ein harter Schlag.“ Daher müsse die Politik „verstärkt auf eine durchgreifende Attraktivitätssteigerung der Innenstadt“ setzen.

### „Verlust von Boden“

Für die Piraten- und Partei-Ratsgruppe bleiben grundsätzliche Kritikpunkte bestehen. Dazu zählen die „viel zu großflächige Bodenversiegelung“ ebenso wie der Verlust „von sehr hochwertigem Boden“ für die Landwirtschaft und das „hinzukommende Kfz-Aufkommen“, heißt es in einer Stellungnahme der Gruppe. Sie spreche sich „gegen die Ausnahme-regelung vom beschlossenen Einzelhandelskonzept und für den Schutz der bereits bestehenden Betriebe aus“. „Da wir für eine Stärkung des ländlichen Raumes eintreten, sehen wir die Ansiedlung des Marktes auch aus der Perspektive der räumlichen Verteilung von Wirtschaftskraft in unserer Region kritisch“, heißt es weiter.

## NEWCOMER

KWS ART LOUNGE

KAISERRINGSTENDIATIN 2017

**AUSSTELLUNG**

**FEVER GLASS**

STELLA FÖRSTER

22. Februar 2018  
bis 24. März 2018

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Mittwoch	11 – 13 Uhr
Freitag	15 – 17 Uhr
Samstag	16 – 18 Uhr
	11 – 13 Uhr

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:**  
DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018, 18.30 UHR